



Theorien in der Archäologie bewegen

2019 Workshop zur Videoproduktion

Vorstellungen über die prähistorische Vergangenheit spielen in heutigen Diskursen zu aktuellen Themen eine vitale Rolle: beispielsweise bei der Diskussion um Migration oder der Formation von Identitäten. Vielfach werden vermeintlich wissenschaftliche Belege aus der Prähistorie herangezogen, um nachzuweisen, dass aktuelle Entwicklungen entweder ‚naturgegeben‘ oder ein Sonderfall der Geschichte sind. Dabei wird auf theoretische Konzepte aus der Prähistorischen Archäologie zurückgegriffen, die längst überholt sind. Ziel des Workshops ist es, diese in ansprechender Form und den optischen Sehgewohnheiten der Generation Youtube angepasst aufzubereiten und zu veröffentlichen. Dabei wird vermittelt, wie komplexe Inhalte mit Hilfe von kurzen Videos einem breiteren Fach- und Laienpublikum leicht zugänglich gemacht werden können. Angesprochen sind Studierende sowie Doktorierende. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Der Workshop ist Teil des Lehrangebotes des Instituts für Archäologische Wissenschaften der Universität Bern (<http://www.iaw.unibe.ch/>) und findet in Kooperation mit Anarchäologie (<https://anarchaeologie.de/>) und Swiss TAG (<https://hcommons.org/groups/swiss-tag/>) statt.

Programm

29. April–31. Mai

Wahl des Themas, Lektüre entsprechender theoretischer Texte, Vorbereitung eines eigenen Kurztextes für die Videoproduktion.

31. Mai–1. Juni

Besprechung vorverfasster Texte und Inhalte der Videos, Einführung in die Möglichkeiten des Storytrellings und die Software Videoscribe.

Juni–August Erstellen der Videos in selbständiger Arbeit.

13.–14. September

Vorstellung und Besprechung der Ergebnisse sowie individuelle Betreuung durch die Dozierenden.

Anmeldung bis am 30.4.2019 :

Informationen:

Caroline.Heitz@iaw.unibe.ch

<https://bit.ly/2WuCddi>